

Bezugs-Preis
In der Hauptpoststelle über den im Stadtbereich und den Vororten erreichten Nachgebühren abgezahlt: vierpfenniglich 4.-, — zweitklassiger Rang: fünfpfenniglich 4.-, — postmäßiger Höchster Bezahlung ins Doss 4.- 50. Durch die Post bezogen ist Bezahlung nach Leipziger Postordnung 4.- 50. Durch die Post bezogen ist Bezahlung nach Leipziger Postordnung 4.- 50.

Redaktion und Expedition:

Gesammtgasse 8.

Gemüthsraum 188 und 222.

Giliane-Poststelle:

Alfred Hahn, Buchdrucker, Untermarktstr. 8,

2. Etage, Schreiberei 14. u. Briefkasten 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Großherrenstraße 8.

Gemüthsraum I Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Königgrätzstraße 116.

Gemüthsraum VI Nr. 5308.

Nr. 274.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 2. Juni 1902.

Anzeigen-Preis
die 6-gesetzte Petition 25.-
Reklamen unter dem Redaktionsschreif
(gesetzten) 75.- vor den Rentenamtsschreif
(gesetzten) 50.-
Tatbeständiger und Ressentier entsprechend
höher. — Zeitungen mit Nachrichten und
Wertern 25.- (eig. Werte).

Zeitung-Beilagen (gleich), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbezeichnung
4.- 50., mit Postbezeichnung 4.- 70.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Anzeigen sind bis zu die Expedition
zu richten.
Die Expedition ist Montagabend zu unterscheiden
gewöhnlich von Freitag 8 bis Sonntag 7 Uhr.
Druck und Verlag von A. Holz in Leipzig.

96. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Gewerbe-Kammer Leipzig.

Offizielle Sitzung

Freitag, den 6. Juni 1902, Nachmittag 5 Uhr,
im Sitzungssaal des Kammerhofes, Gottschalkstr. 28, I.

Tagesordnung:

1. Wahl bei Vorständen, beider ersten und zweiten Stellvertreter.
2. Antrag von drei Mitgliedern.
3. Wahl bei den drei Mitgliedern bestehenden Wahlkomitees.
4. Abstimmung von 7 Mitgliedern, welche am 1. Dezember 1902 aus der Räume aufzutreten haben.
5. Belehrung der Sitzordnung der Mitglieder.
6. Wahl in die in Aussicht zu stellenden Mitglieder.
7. Beschlussfassung über die Vorstellung zur Regelung des Betriebsausschusses.

Leipzig, am 2. Juni 1902.

Die Gewerbe-Kammer.

D. A. Oehler, Herzog,
Vorstand.

Ein Postscandal im alten Leipzig (1705).

Das Jahr 1681 war für Leipzigs Postbeamte ein überaus bedeutsames Jahr, als der damalige Postmeister Egger vom Kurfürsten ein Edict erhielt, welches das Postwesen in Sachsen zum Oberhoheitsrecht und Vaudesregal erhob. Den Kurfürstern und anderen Personen wurde gleichzeitig das Briefmarken verboten. Alles mußte an die Post anhalten zur Belohnung überwiesen werden. Die Einflüsse wurden an die jeweiligen Unternehmer verpaßt, eine Erklärung, die erst im Jahre 1712 verschwand, indem die Post in unmittelbare Staatsverwaltung gebracht wurde. In Leipzig selbst wurde das Oberpostamt die vorgesetzte Behörde für sämtliche sächsische Postbeamten. Um die Ursachen eines im Jahre 1705 vorgefallenen Postenfalls zu verhindern, ist es nötig, diese geschichtlichen Daten, sowie eine Stelle aus dem zwischen Deutschen Reich, Meißn und Königl. Poln. Thurn und Taxis am 15. Januar 1703, aufzufertigen, am 1. April d. J. aber von allerhöchste gebührter Sr. Königl. Maj. in Polen überzeugend rathlosen Post-Kombinationen Recht zu melden. Die Stelle lautet (nach den Acten):

"Alle von jenseit Nürnberg aber herkommende nach Sachsen gehörige Briefe, sollen weiter nicht als bis Nürnberg französischer werden, und das Postamt vor dem dem Postamt Leipzig verbleiben, gleichwie von denen aus der Mark Brandenburg, Sachsen, Preußen, Schlesien ac. kommenden Briefe, so ebenfalls weiter nicht als Leipzig französischen werden, das Postamt vor dem Postamt Nürnberg zu halten. Dafür aber gegen alle Postämter Nürnberg aus Italien, der Schweiz und anderen Orten, wenn sie nicht einzeln und blau, wie solche von Trento und Mantua zu Augsburg eingelaufen, von da nach Nürnberg und von Nürnberg hierher gesendet werden, da denn das Postamt von diesem letzteren Ort doch nach Leipzig hiesiger General-Postamt zu gute geregen. Hierdurch nun haben vorfurther Zeit einige deßgleichen Herren Kaufleute deren über 4. bis 5. Jahr kein werden, mögen die andere sich den gleichen Posthalts, vermaßlich par hause nicht gebrauchen, unternommen, solche aus Italien und andern Orten selbiger route kommende und an sie von unterschiedlichen ihrer Correspondenten kommende und haltende Briefe durch gemäß befehlte Factorie zu Augsburg und Nürnberg und insondere an den ersten Ort durch Georg Stenglein in denen Posthäuschen dafelbst abzefordern zu lassen, welcher dann bermach dergleichen Briefe zusammen geschlagen, und an einen gewissen Freund nach Nürnberg convertire, fortgehand, welcher denn die etwia zu Nürnberg an die ihm bekannte Peute eingelassene Briefe wieder colligere, zu denen andern gleichfalls gesendet, und so fort bisher sporadisch worden, wodurch denn sowohl das Postamt Augsburg und Nürnberg, als in specie und am allgemeinen höchst General-Postamt daher weil die Volksgehalt in Augsburg gerichteten Factorie bis Nürnberg, wohin sie an die alda bestelltes Factorie convertire, bezahlt, von diesen aber, nachdem sie die aus Schweiz, und sonst nach Leipzig eingelauffene Briefe daran gesendet, anwerbt sich Leipzig französischer werden, und dieses nach dem Postamt nicht das gerügt zu genenken übrig bleibt, aus daß empfindlichstes Gedankt wurden, weil bekannt, daß das postio derer einzelnen Briefe ein weit mehr, als wenn selbige zusammen geschlagen werden, importieren müssen.... Als nun dieses Verbrechen lobiger Rechte zum effect gedreht, und man auf selben beter alther interessirten Herren Kaufleute solches mehr genommen, sind sie auf einen andern und geworden, und als an sich selbst verbotene Sothe ist: Als hat man an seiten

obiger Reichs Postamt sich dahin antheilig gemacht, daß weder zu Augsburg noch Nürnberg denen Leipziger Factorie die aus Italien oder sonst entgangenen Briefe, ferner nicht abgesetzt, sondern alle Stücke weise, wie sie ankommen, per Leipzig verletzt, und allen weiteren fraktaudionen möglichst vorgebeugt werden sollte, denen das Leipziger Post-Amt seines Ortes gegen das Nürnberger Amt gleicher gehalt verheist."

Nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung begann man denn auch beiderseit umgehend zu handeln, freilich ohne die Billigung der übrigen interessirten Parteien, insbesondere der Kaufmannschaft. Diejenige Leipzig begann auch bald, Beschwerden gegen das ungewöhnliche Verfahren zu erheben. Und momentan der Umstand, daß das Nürnberger kaiserliche Oberpostamt von Augsburg nach Leipzig bestimmte Brief. — Sammelpacke die geöffnet haben sollen, und die Ziffern der Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz bestimmt den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statuens jeder geneignete Verteilung einen Ausfall im Beute des Herrn Maj. bedenkt. Es war sehr eingeschränkt Interesse, über die Bevölkerung des Ortes sehr angeführten Rechten, sowohl seitens der Leipziger Kaufmannschaft, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postbeamten zu rütteln. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des Kaufmanns Rechtes und völlig zu billigende, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leichtweg anerkannt und viefach zum Zweck beispielhaften Anlagen und Reden benutzt.

Durch die Dummheit des in Trento erzielbaren Vertrüger im dortigen Postamt und durch die weitere Dummheit des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Schritte des Leipziger Kaufleute aufgedeutet und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz bestimmt den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statuens jeder geneignete Verteilung einen Ausfall im Beute des Herrn Maj. bedenkt. Es war sehr eingeschränkt Interesse, über die Bevölkerung des Ortes sehr angeführten Rechten, sowohl seitens der Leipziger Kaufmannschaft, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postbeamten zu rütteln. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des Kaufmanns Rechtes und völlig zu billigende, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leichtweg anerkannt und viefach zum Zweck beispielhaften Anlagen und Reden benutzt.

Durch die Dummheit des in Trento erzielbaren Vertrüger im dortigen Postamt und durch die weitere Dummheit des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Schritte des Leipziger Kaufleute aufgedeutet und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz bestimmt den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statuens jeder geneignete Verteilung einen Ausfall im Beute des Herrn Maj. bedenkt. Es war sehr eingeschränkt Interesse, über die Bevölkerung des Ortes sehr angeführten Rechten, sowohl seitens der Leipziger Kaufmannschaft, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postbeamten zu rütteln. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des Kaufmanns Rechtes und völlig zu billigende, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leichtweg anerkannt und viefach zum Zweck beispielhaften Anlagen und Reden benutzt.

Zu einem richtigen Postscandal im Folge der Vertheidigung des Postregals kam es in Leipzig im Jahre 1705, ein Scandal, der viel Aufsehen machte und selbst die Intervention des Landesherrn erforderte. Ein einer Eingabe an diesen, welche von der gesammelten Kaufmannschaft ausgegang, heißt es:

"Ew. Königl. Maj. und Thürfürst. Durch erinnern Ich allergewißhaft, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwände in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen, so dat er sich fernwest am 25. Februar 1703 jüngst in gut unterfangen, den Rath zu Nürnberg an Posten in altpfälzischem Städte Thore bei seiner Anfahrt zu zwingen, daß er ohne absteigen vor das Posthaus treten müßen, woselbst er ihm sein Fellen abnehmen lassen, die befundene Briefe und Paqueten denen Postbeamten ganz hell bis den andern Tag vorhalten, einflußreichen nach Südtirol und Böhmen, altpfälzischen Comsorten ihre daten gewesenes Paquet, auf befehle und nachfragen, zweimal verlängern und nicht eher, bis den Ernst geliehen, dero Paquet herausgeben lassen. Denn als der Herr Ober Postmeister vorher nach Südtirol gekommen, was wir die daten dem 2. Januar 1703 dieses Jahres wieder den Herrn Ober Postmeister Alten und dessen Postverwande in unterschiedlichen Pausten, so stellt die hämptliche Kaufmannschaft, thils einige von denselben individualis beschwerten, allerniederhängt vorgestellt, und da wir verhoffet, es würde der Herr Ober Postmeister wieder die late Postordnung do anno 1683, und wieder das Perkommen der Commercie zu beschwerten weiterbedenken tragen